

Politfasnacht der SPD Gartenstadt

Ein Wagen von der Linie D



Lothar Mark, MdB und und Walter Spagereramüsierten sich köstlich bei der Politfasnacht in der Gartenstadt, auch über die frisch gekürte Karlsternhexe, Dr. Frank Mentrup.

GARTENSTADT – Auch in diesem Jahr konnte der Vorsitzende des SPD Gartenstadt im vollbesetzten Saal der Elisabethgemeinde die Gäste der diesjährigen Politfasnacht herzlichst begrüßen.

„Wir wollen nur Ihr bestes, Ihr Geld, vielen Dank, dass Sie den Eintrittspreis im Vorhinein entrichtet haben“, so **Roland Weiß**, der zunächst die Wählerinnen und Wähler, dann die anwesende Politprominenz begrüßen konnte. Gekonnt führten **Gudrun Müller** und **Klaus Schil-**

linger durch den dicht gedrängten Programmablauf. Der Organisatorin **Gudrun Müller** war es wieder mal gelungen mit einer großen Zahl „Laien“, Narren die Lachmuskeln der Gäste zu strapazieren. Ganz ohne Profis hatte sie das närrische Programm gestaltet. Erstmals waren Genossinnen und Genossen des SPD-Ortsvereins als Gruppe in Aktion getreten. Hintergrund bildete die neue Führung der Buslinie D, die auf wenig Gegenliebe der ÖPNV-Kunden trifft. Mit den Fahrgästen **Lothar Mark**,

MdB, **Dr. Frank Mentrup**, **Wilfried Engelhardt**, **Maria Thomas**, **Manfred Of**, **Daniela Hackmann** und **Christa Krieger** dirigierte die Schaffnerin Gudrun Müller ihren Busfahrer Roland Weiß von Bahnhof Käfertal bis Bahnhof Waldhof. Zu guter Letzt musste eine überforderte Fahrgästin, die am Bahnhof Waldhof einem Schlaganfall entgegen sah, in die Linie C, Richtung Waldfriedhof umsteigen. Die vielen Waldhöfer und Gartenstädter hatten ihren Spaß bei dem Sketsch „Ein Wagen

von der Linie D, rot zwei fährt rasselnd durch den Schnee...“.

Der Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel die Aufnahme-prozedur des Neumitglieds der Karlsterner Hexenzunft. Dr. Frank Mentrup musste unter Qualen schwören, dass er allseits die Hexen achten und ehren wird. Der SPD-Landtagskandidat erlitt die Qualen sehr zur Freude des Publikums. Alle hatten ihren Spaß und niemand hätte mit ihm tauschen wollen.